



Pressemitteilung vom 24. 4. 2020

Seniorenbeirat Appen meldet sich zurück

Der Seniorenbeirat Appen meldet sich aus der Corona-Schockstarre wieder zurück.

Nachdem wir unsere regelmäßigen öffentlichen Sitzungen und die Veranstaltung „Busfahren mit Rollator“ absagen mussten, wollen wir langsam wieder durchstarten.

Zunächst die guten Nachrichten: Alle Senioren und Seniorinnen aus Appen, mit denen wir gesprochen haben, sind gesund geblieben und trotzen dem Virus. Die Nachbarschaftshilfe klappt, Junge kümmern sich um Alte, Starke um die Schwachen. Es ist schön, in Krisenzeiten solche Erfahrungen zu machen, dass Menschen sich um andere kümmern, bei Nachbarn nachfragen, ob alles gut ist und ggf. helfen wo sie gebraucht werden. An dieser Stelle möchten wir nicht versäumen, allen Helfern herzlich zu danken.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren hatten sich für die o.g. Veranstaltung „Busfahren mit Rollator“ angemeldet und sich darauf gefreut. Wir werden diese Veranstaltung selbstverständlich gerne sobald als möglich nachholen.

Das große Interesse an dieser Aktion haben wir nicht zuletzt unseren Teammitgliedern zu verdanken, ganz besonders dem Schriftführer und Pressesprecher Rolf Bergmann, der die ansprechenden, bebilderten Einladungen und Plakate farbig gedruckt und den emsigen Verteilern überlassen hat. Wir danken auch allen Geschäften, Vereinen und Institutionen, die bereitwillig unsere Bekanntmachung durch Auslegen und Verteilen unterstützt haben, auch wenn alles wegen Corona abgesagt werden musste. Neben den wertvollen Anleitungen der HVV-Mitarbeiter hätten unsere Gäste aus eigenen negativen oder auch positiven Erfahrungen berichten können. Dem Seniorenbeirat steht der Dialog mit Betroffenen stets im Vordergrund, damit wir unsere Arbeit nach den Belangen dieser Mitmenschen ausrichten können.

Während der schweren Krisenzeit leiden die Seniorinnen und Senioren in besonderem Maße an den Kontakteinschränkungen. Gerne hätten diese Menschen an der Vielzahl der in Appen angebotenen Veranstaltungen teilgenommen, sowohl an Treffen in Vereinen, kirchlichen Veranstaltungen, Seniorensport, als auch gemeinsame Spaziergänge unternommen, sich gegenseitig besucht, geklönt und Kaffee getrunken, und Kinder und Enkelkinder gesehen und in den Arm genommen.

Nun werden in dieser Zeit immer mehr Stimmen lauter, Seniorinnen und Senioren zu isolieren, von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auszuschließen, zum eigenen Schutz vor Ansteckung – so heißt es, da sie doch zur Risikogruppe gehören. Über diese Sichtweise sind wir nicht nur verärgert sondern fassungslos.

Es trifft hier wieder die schwächste Gruppe, die Alten, die sich am wenigsten wehren können, die es am meisten nötig hätten, Kontakte zu pflegen, einkaufen zu gehen, am Leben teilzuhaben. Nach unserer Beobachtung in den letzten Wochen verhalten sich die Senioren besonders verantwortungsvoll und diszipliniert in der Öffentlichkeit.

Es ist die Entscheidungsfreiheit, die jedem Erwachsenen zusteht, etwas zu tun oder zu lassen, natürlich unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Für viele ist das Einkaufen die Möglichkeit, sich abzulenken, neue Eindrücke zu sammeln und sich körperlich und geistig fit zu halten. Die meisten dieser Gruppe verfügen nicht über einmal Internet, WhatsApp oder E-mail.

Mit ein bisschen mehr Rücksichtnahme aller Menschen und Einhaltung der von der Regierung geforderten Maßnahmen sind solche Gedanken zur Isolierung der Alten völlig überflüssig.

Wir hoffen sehr, am 14. Oktober 2020 eine Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt Pinneberg durchführen zu dürfen. Angelika Oetke, stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates, hat bereits alles organisiert. Angelika Oetke berichtet:

„Das Gespräch mit Frau Trebbin, der Leiterin des Pflegestützpunkts Pinneberg, fand in freundlicher Atmosphäre statt. Frau Trebbin nahm die Einladung des Seniorenbeirats zu einem Vortrag in Appen zum Thema **Einstufung der Pflegegrade nach den neuen Bestimmungen** erfreut entgegen. Sie versprach Unterstützung soweit diese benötigt wird. Die Wichtigkeit der Aufklärung von Senioren und deren Angehörigen wurde betont. Für einen späteren Zeitpunkt würden sich die Themen **Vollmachten und Patientenverfügung**

sowie **Leben mit Demenz** anbieten.“

Nach unserer bisherigen Planung wird die erste Veranstaltung im Dana-Pflegeheim stattfinden, sofern die Beschränkungen wegen Corona dies zulassen. Diese Veranstaltungsreihe richtet sich stets an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten.

Die Corona-Krise bringt neue Herausforderungen mit, z.B. kontaktloses Bezahlen, APP´s auf dem Handy, Umgang mit WhatsApp um regelmäßigen Kontakt zu Enkelkindern zu haben und vieles mehr. Unsere Idee dazu ist, eine enge Zusammenarbeit mit jungen Menschen herzustellen, die den Älteren eine große Hilfe im Umgang mit den neuen Medien sein können.

Nehmen wir also die Herausforderungen für die Zeiten während und nach Corona an.

Ingrid Wentorp

Vorsitzende Seniorenbeirat Appen

Angelika Oetke

Stellvertretende Vorsitzende Seniorenbeirat Appen